



wieder über 20.000 Studierende

Der Trend nach oben setzt sich fort: 20.148 Studierende sind im laufenden Wintersemester 2003/04 an der Universität Stuttgart eingeschrieben. Dies sind rund 1.500 „Köpfe“ und rund 400 Erstsemester mehr als im Vorjahr. Neu eingeschrieben haben sich insgesamt 4.920 Studierende (Vorjahr 4.484); darunter sind 1.213 ausländische Studierende (Vorjahr 1.402), 4.174 Ersteinschreiber (Vorjahr 3.762) und 746 Neueinschreiber (Vorjahr 722). Insgesamt verzeichnet die aktuelle Studierendenstatistik 6.562 Frauen (Vorjahr 6.029) und 5.442 ausländische Studierende (Vorjahr 4.905). Diese Zahlen erinnern an den Beginn der 90er Jahre, als die Studierendenzahl an der Uni Stuttgart immer um die 20.000 pendelte. Nach einem Höchststand mit über 21.500 Studierenden im Wintersemester 1993/94 waren - einem bundesweiten Trend folgend - die Zahlen knapp unter 16.000 im Wintersemester 1999/2000 gesunken und seither kontinuierlich gestiegen. Den erneuten Zuwachs kann man mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen. „Einerseits spiegelt die starke Nachfrage nach Studiengängen aus dem Bereich Maschinenbau die Attraktivität der Universität Stuttgart als Ausbildungsstätte“, sagt Rektor Prof. Dieter Fritsch. „Auf der anderen Seite müssen wir dafür sorgen, dass auch bei den nun sehr hohen Studierendenzahlen - zum Teil sitzen in Grundvorlesungen des Maschinenbaus weit über 1.000 Studierende - die Qualität der Ausbildung erhalten bleibt. Dies ist in der heutigen Zeit mit ihren starken finanziellen Restriktionen nicht ganz einfach“, betont der Rektor.

blick in die statistik

Gesamtzahl Studierende



Studienanfänger



Stand: 17.11.2003

eröffnung der german university in cairo

Die erste deutsche Universität im Ausland – die „German University in Cairo“ (GUC) – wurde am 5. Oktober 2003 in Anwesenheit des ägyptischen Staatspräsidenten Hosni Mubarak von Bundeskanzler Gerhard Schröder und dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Erwin Teufel, feierlich eröffnet. Unmittelbar danach nahm die von ägyptischen Investoren finanzierte Privatuniversität ihren Lehrbetrieb auf. Über 2.500 Bewerbungen zeigen, auf wie großes Interesse die Hochschulneugründung in



Foto: AP Photo / Amr Nabil

Ägypten gestoßen ist. In etwas mehr als einem Jahr wurden die beeindruckenden Gebäude auf dem neuen Campus errichtet, das wissenschaftliche Personal eingestellt und die entsprechende IT-Infrastruktur einschließlich „wireless lan“ aufgebaut. Alle Studierenden haben einen Aufnahmetest und Englischprüfungen durchlaufen, nach denen sie in entsprechend differenzierte Kurse eingeteilt wurden. Die beiden Patenuniversitäten Stuttgart und Ulm sehen ihr Engagement keineswegs als Einbahnstraße. Neben Englisch als Unterrichtssprache wird auch Deutsch unterrichtet, um den Studierenden einen Austausch mit Deutschland zu ermöglichen.

<http://www.guc.uni-stuttgart.de>
braeuninger@ia.uni-stuttgart.de

Anfängerzahlen

Studienfach	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Allg. u. vgl. Literaturwiss.	28	48	27	37	78
Anglistik / Englisch	160	167	257	294	177
Architektur	235	214	236	172	257
Automatisierungstechnik, i.d. Produktion	25	13	33	31	35
Bauingenieurwesen	100	104	82	87	91
Berufspädagogik	21	35	42	32	72
Chemie	55	59	101	121	144
Computational Physics	-	-	5	5	11
COMMAS	-	22	27	27	22
Deutsch als Fremdsprache					39
Elektrotechnik und Informationstechnik	181	168	187	224	217
Fahrzeug- u. Motortechnik	66	129	207	206	358
Galloromanistik / Französisch	45	36	57	63	50
Geodäsie und Geoinformatik	12	13	16	19	36
Geographie	52	60	117	146	111
Germanistik / Deutsch	207	196	273	335	185
Geschichte	76	83	111	164	189
Geschichte der Naturwiss. und Technik	8	13	6	11	18
Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft	-	-	37	36	45
Informatik	226	337	184	122	177
Information Technology	13	13	71	32	10
Infrastrukturplanung	26	0	25	0	32
Italianistik / Italienisch	35	35	35	55	87
Kunstgeschichte	58	66	50	122	66
Lebensmittelchemie	24	20	25	31	28
Linguistik	46	59	60	110	124
Computerlinguistik	26	28	42	36	50

Studienfach	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04
Luft- und Raumfahrttechnik	283	294	291	334	319
Maschinenwesen	221	217	241	245	346
Mathematik	60	72	106	150	143
Pädagogik	111	59	34	114	65
Philosophie / Ethik	62	61	76	105	150
Physics	2	9	15	19	25
Physik	70	88	114	125	139
Politikwissenschaft	79	85	70	76	117
Softwaretechnik	62	84	77	67	139
Sozialwissenschaften dt./fr.	8	8	10	10	14
Sozialwissenschaften (BA)					2
Soziologie	41	33	27	44	26
Sportwissenschaft	55	55	65	67	64
Technikpädagogik	12	11	16	14	16
Technische Betriebswirtschaftslehre	171	151	357	203	225
Technische Biologie	65	62	90	54	70
Technische Geowissenschaft	0	0	0	13	16
Technische Kybernetik	43	57	76	65	85
Technische VWL	0	0	0	41	18
Technologiemanagement	-	53	117	176	229
Umweltschutztechnik	36	54	75	111	134
Verfahrenstechnik	35	37	36	39	58
WAREM	30	36	44	45	30
Werkstoffwissenschaft	17	27	23	30	42
Wirtschaftsinformatik	-	-	43	36	50

WS 2003/04

Fallstatistik: Dipl. und HF zusammengezählt, ohne NF.
Stand: 18/11/03

avete academici und unitag



Foto: Eppler

Informationen über Uni und Studium gibt es viele, doch selten werden sie so unterhaltsam präsentiert wie beim Erstsemesterabend „Avete Academici“. Auch in diesem Jahr nahmen die Studierenden daher die Einladung der Universität Stuttgart in den Hegelsaal des Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle gerne an – zum Teil in Begleitung der ganzen Familie. Rektor Dieter Fritsch gratulierte den frisch Immatrikulierten zu ihrer Wahl, die sie an eine der „größten Forschungsstätten für Naturwissenschaften und Technik geführt hat“, und machte gleich richtig Appetit auf das Studium, denn da die Präsenz-

lehre um die multimediale Technik erweitert ist, und dank der Aktion „Notebooks for Students“, kann man die Vorlesungen nun von fast jedem beliebigen Ort aus „genießen“. Erstmals bedachte die Gruppe „Dein Theater“ die jungen Gäste mit „Geistesblitzen“ von Schiller, Kästner bis zu Carlo Schmidt, dazu gab es Überlebenstipps von zwei Studentenvertretern, die unter anderem wussten, dass „Professoren ganz normale Menschen sind“. Oberbürgermeister Wolfgang Schuster begrüßte die Erstsemester „in einer Stadt, der sie nicht entkommen können“, da man überall auf der Welt Produkten aus Stuttgart begegnet.

unitag

Damit auch in der Zukunft die Uni Stuttgart für Schülerinnen und Schüler der Region der bevorzugte Studienort bleibt, wurde am 19. November wieder zum unitag geladen. Besonders nachgefragt waren die Studiengänge mit eigenen Infoständen. Rektor Prof. Dieter Fritsch begrüßte die zukünftigen Studierenden in Vaihingen und Prorektor Prof. Horst Thomé im Bereich Stadtmitte. Die Zentrale Studienberatung, die Abteilung für Internationale Angelegenheiten und Fachschaftsvertreter sorgten mit ihren Infoständen für den nötigen Überblick im reichhaltigen Angebot.



jahrmarkt der chemie lockte

Kann man Lebensmittelfarben schmecken?
Wie ist das mit der Druckerschwärze?
Wann sind Lacke umweltfreundlich? Auf

Fotos: Eppler



dem Stuttgarter Schlossplatz fand Ende September als Höhepunkt der Veranstaltungen zum aktuellen Jahr der Chemie der „Jahrmarkt der Chemie“ statt. Die Veranstalter, die Universitäten Stuttgart, Hohenheim und das Institut Dr. Flad, boten in Zusammenarbeit mit Chemie-Unternehmen aus der Region, Institutionen des Landes und der Stadt Besuchern jeglichen Alters ein buntes Programm rund um die Chemie im Alltag. Unter fachkundiger Anleitung konnten die jungen Gäste einfache und ungefährliche Experimente selbst durchführen. Darüber hinaus gab es Experimentalvorträge „Chemische Experimente zur Belustigung und zur Belehrung“, Versuche, Beratung in umweltrelevanten Fragen und vieles mehr.

www.jahr-der-chemie-stuttgart.de

kontakt

Dr. Angelika Baro, Fax 0711/ 685 4269
Angelika.Baro@po.uni-stuttgart.de

internationales zentrum wächst

„Dies ist ein guter Tag, um in die Annalen der Uni einzugehen, denn zum fünften Mal haben wir in diesem Jahr Grund zum feiern“, begrüßte Klaus Schmiedek, Leiter des Universitätsbauamts, die Gäste, die sich Ende September bei blauem Himmel und frischer Brise eingefunden hatten, um wieder einmal Richtfest zu feiern. Seit Anfang 2003 wird auf dem Vaihinger Campus zwischen dem Gastdozentenhaus und den Studentenwohnheimen am Internationalen Zentrum gebaut, das in Zukunft die Sprach- und

Foto: Eppler



Beratungsangebote für die ausländischen Studierenden bündeln und deren Betreuung und Integration verbessern soll. Läuft alles nach Plan, dann soll im September 2004 die Einweihung stattfinden.

experimenta für kleine physiker

Unsichtbare Schwingungen werden sichtbar, ein Spiegelkabinett eröffnet den Blick in die Unendlichkeit, Schatten gefrieren an



der Wand... Keinen Frontalunterricht, sondern ein Fest für die Sinne, das zum Mitmachen und Selbererkunden einlud, lieferte die Ausstellung „Experimenta – Physik für die Sinne“ im September und Oktober 2003 im Kunst- und Medienzentrum Römerkastell in Bad Cannstatt. Durch forschendes Erkunden und Experimentieren wurden Neugier und Interesse für grundlegende Fragen der Physik geweckt. Die Ausstellung ist Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Verein „exploratorium - Kindermuseum Stuttgart und Region“ und dem 5. Physikalischen Institut der Universität Stuttgart. Das gemeinsame Konzept „Experimenta“ wurde beim Ideenwettbewerb PUSH (Public Understanding of Science and Humanities) der Landesstiftung Baden-Württemberg ausgewählt.

www.physik.uni-stuttgart.de/institute/pi/5/

www.kindermuseum-stuttgart.de

kontakt

Prof. Dr. Tilman Pfau, Tel. 0711/ 685 8025
t.pfau@physik.uni-stuttgart.de

kurz notiert

ZENDAS HAT ARBEIT AUFGENOMMEN
Beim Datenschutz zu kooperieren, Doppelarbeit zu vermeiden und die Aufgaben zu bündeln - diese Idee führte zu der an der Uni Stuttgart angesiedelten Zentralen Datenschutzstelle (ZENDAS) der baden-württembergischen Universitäten. Das Konzept für die Datenschutzstelle hat der Stuttgarter Kanzler Joachim Schwarze entwickelt.

www.zendas.de

MENTORING-PROGRAMM STARTET
Das Mentoring-Programm speziell für Nachwuchswissenschaftlerinnen soll Anfang 2004 beginnen. Dr. Carmen Eccard wird das Projekt koordinieren und feilt dazu noch am Konzept. Ziel ist es, begabte Frauen, die eine wissenschaftliche Qualifizierung an der Uni oder eine Führungsposition in Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Uni anstreben, zu unterstützen.

carmen.eccard@verwaltung.uni-stuttgart.de

ENWAT - WAT IS' DAT DANN?
ENWAT (Environment Water) ist ein durch den DAAD gefördertes internationales Doktorandenprogramm der Fakultät Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Uni Stuttgart. Ziel ist die bessere Strukturierung der Promotionen in den beteiligten Fächern durch zusätzliche Kurse, Doktorandenseminare und ein Qualifying Exam nach der ersten Phase der Doktorarbeit. Infos unter:

www.phd.enwater.uni-stuttgart.de

sabine.manthey@fak2.uni-stuttgart.de

DIE ERSTE MAUS IST RAUS
Die Abteilung Sicherheitswesen hat ein neues **Mitteilungsblatt** Arbeits- und Umweltschutz an der **Universität Stuttgart** gestartet. Auf diesem Gebiet gibt es seit längerem gravierende Änderungen. Die erste Ausgabe befasst sich unter anderem mit der Entsorgung von Altholz, rechtlichen Änderungen im Explosionsschutz sowie mit der Hygiene bei Trinkwassererwärmungsanlagen.

andrea.laber@verwaltung.uni-stuttgart.de

schnittstelle von senat zu anderen Institutionen



Dr. Katrin Behaghel vergleicht den aus Uniangehörigen und Externen zusammengesetzten Universitätsrat mit dem Aufsichtsrat einer Firma und den Senat mit einem Parlament, dessen Mitglieder

mehrheitlich nach Gruppen gewählt werden. Behaghel ist als Leiterin der Abteilung Selbstverwaltungs- und Strukturangelegenheiten im Dezernat I zuständig für die Vor- und Nachbereitung der Senatsitzungen, die während der Vorlesungszeit monatlich stattfinden. Bei ihr gehen die Anträge der Fakultäten oder Institute ein. Nach Prüfung, ob die Anträge formal beschlussfähig sind, setzt Katrin Behaghel sie in Absprache mit dem Rektorat auf die Tagesordnung der Senatsitzungen. Sie führt während der Sitzungen Protokoll und sorgt dafür, dass wichtige Beschlüsse der größtenteils nichtöffentlichen Sitzungen auch im Internet für alle Interessierten nachgelesen werden können. Bei einem Teil der Senatsbeschlüsse begleitet Katrin Behaghel deren Umsetzung. Viele Entscheidungen oder Stellungnahmen müssen an den Universitätsrat und an das Wissenschaftsministerium weitergeleitet werden. Auch für die verschiedenen Senatsausschüsse bildet ihre Abteilung die Schnittstelle zum Senat und anderen Institutionen.

Foto: Vennemann

Zusammen mit den zwei Mitarbeitern ihrer Abteilung ist Katrin Behaghel zudem zuständig für das Personal- und Vorlesungsverzeichnis samt dem darin enthaltenen Stundenplan. Gerade hier sollen bis in rund einem Jahr Neuerungen eingeführt werden. „Schon jetzt ist das Verzeichnis im Internet abrufbar, doch zukünftig soll es jederzeit aktualisierbar sein und zum Beispiel mit Links oder Literaturlisten von Dozenten versehen werden können“, plant Katrin Behaghel. Studierende könnten sich dann ihren individuellen Stundenplan mit entsprechenden Zusatzinformationen herunterladen.

lust auf ...

Wandern, Skifahren, Erholung? Das Söllerhaus im Kleinwalsertal, auf 1.400 Metern Höhe inmitten von Wiesen und Skipisten in schönster Lage oberhalb von Hirschegg gelegen, bietet zu jeder Jahreszeit alle Annehmlichkeiten für Seminare, Exkursionen oder Urlaub mit der Familie. Eine ausgezeichnete Küche, großer Speise- oder Aufenthaltsraum, Lesezimmer, Seminarraum, Foyer mit Klavier, Terrasse oder eine gemütliche Bar laden zum Entspannen ein. Die Preise für Halbpension liegen zwischen 22,- und 27,- Euro pro Person/Tag bei einem Aufenthalt von sieben Übernachtungen, der Mindestaufenthalt beträgt drei Übernachtungen mit Preisen von 24,- bis 30,- Euro pro Person/Tag jeweils zuzüglich Kurtaxe. Übrigens: Die Faschingsferien 2004 sind speziell für Familien reserviert.



Buchungen direkt bei Familie Reisser: Tel. 0043-5517/5354, www.soellerhaus.de

stuttgart zu gast in der universität

Sonntagsmatinee

Ort: Stadtmitte, Azenbergstr. 12, Hörsaal 12.01; Beginn: 11.00 Uhr

Sonntag, 11. Januar 2004

PROF. DR. GERD DE BRUYN

„FASCHINGSLAUNE UND BEKLEIDUNGSTHEORIE - ZUR AKTUALITÄT GOTTFRIED SEMPERS.“

Sonntag, 1. Februar 2004

PROF. DR. ORTWIN RENN

„SIND DIE DEUTSCHEN TECHNIKFREUNDLICH? NEUERE ERKENNTNISSE DER AKZEPTANZFORSCHUNG.“

Die Vorträge der Sonntagsmatineen erfreuen sich nicht nur bei den Stuttgarter Bürgern, sondern auch bei den Universitätsmitgliedern anhaltender Beliebtheit und sind zu einem lebendigen Ort der Begegnung von Wissenschaft und Öffentlichkeit geworden.

und zuletzt gehört

FOTOWETTBEWERB „ARBEITSPLATZ UNIVERSITÄT“
Im Zusammenhang mit dem Uni-Jubiläum im kommenden Jahr hat der Personalrat mit Unterstützung der Zentralen Verwaltung einen Fotowettbewerb gestartet. Gesucht werden Darstellungen aus dem gesamten Arbeitsleben an der Universität. Mitmachen können alle Beschäftigten, auch Hiwis, Doktoranden und auch „Ehemalige“. Dabei locken attraktive Preise, etwa ein Wochenende im Waldhotel Zollernblick für zwei Personen oder eine Kodak EasyShare Digitalkamera. Die Bilder, ob schwarz-weiß, fabig, digital, Dia oder Papier, können bis zum 1. April 2004 an den Personalrat, Geschwister-Scholl-Str. 24 C, geschickt werden.

www.uni-stuttgart/personalrat

personalrat@verwaltung.uni-stuttgart.de

Herausgegeben im Auftrag des Rektorats der Universität Stuttgart

Redaktion: Dr. Ulrich Engler (Ltg.), Christa Feifel
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Keplerstr. 7, 70174 Stuttgart
Tel. 0711/121-2176, Fax 0711/121-2188
e-mail: presse@uni-stuttgart.de

Druck: Schwäbische Druckerei GmbH, Stuttgart
ISSN 1618-5676 (Print)
ISSN 1611-0471 (Internet)

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 16. Januar 2004

<http://www.uni-stuttgart.de/aktuelles/news>